Indiana Tribüne.

Jahrgang 8. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 342.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 28. August 1885.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 8 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein Dienstmädchen. No. 225 Nord New Jersey Straße. 1sp

Verlangt wird ein Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen; kein Bügeln, 74 N. Liberty St. 29z

Verlangt ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. No. 324 East Marketstr. 29a

Verlangt wird ein Koch der sich auf die Zubereitung von Gemüsen versteht. Nachzufragen beim Oberkoch im Hotel English. 28ag

Verlangt: Zwei Bäcker in der Empire Bakery, 128 West McCarty Straße. 28a

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen Familie, braucht nicht zu waschen. Nachzufragen 367 Nord Alabama Straße. 8a

Stellegesuche.

Gesucht: Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit verrichten kann, sucht eine gute Stelle. Nachzufragen in der Office des Blattes. 28 30a

Gesucht wird irgend welche Arbeit von einem jungen Manne. Nachzutragen: Jacob Ellwanger, California Haus. 28ag

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer. No. 491 Süd Illinois Straße. 30a

August Früchte.

Was wir noch von Sommer-Hüten übrig haben, wird zu irgend einem Preis losgeschlagen.

Wir erhalten jetzt schon die Vorposten von den neuesten Moden in

Herbsthüten

und bitten um recht zahlreichen Zuspruch.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

PHŒNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroeckel, . Eigenthümer.

Samstag Abend, 5. Sept.

Conzert.

N. Miller's Orchester.

Die besten Erfrischungen aller Art stets vorräthig.

Für strenge Ordnung ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Friedr. Kroeckel.

Germania Garten!

N. W. Ecke Noble und Market Straße.

Dieser beliebte Garten ist jetzt wieder eröffnet und sehr schön eingerichtet. Jeden

Donnerstag u. Samstag Abend

CONCERT

— von —

Beissenherz Orchester!

Beste Speisen und Getränke.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Itemann.

Central Garten!

N. O. Ecke Washington u. Eaststr.

Der angenehmste u. kühlste Unterhaltungsplatz in der Stadt für Familien.

Die besten Getränke u. Erfrischungen werden stets verabreicht.

Jederzeit kalte Speisen.

Peter Wagner,

Eigenthümer.

Mozart-Halle!

No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.

Das größte, schönste u. älteste Lokal in der Stadt

Getränke aller Art, sowie kalte Speisen. — Vorzügliche Bedienung.

Die prachtvolle eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Parteien zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Jacob Bos, Geschäftsführer.

Joseph Ernst,

Stukateur, [Plasterer.]

No. 4[illegible] Davis Straße.

Alle Aufträge werden [illegible] und prompt ausgeführt.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten

Washington, D. C., 28 August. Hübsches Wetter, Strichregen, veränderlicher Wind, etwas wärmere Temperatur.

Bankerotte.

New York, 28. Aug. Zahl der Bankerotte in den Ver. Staaten und Canada letzte Woche 189 gegen 174 letzte Woche.

Ausgewiesene Polen.

Berlin, 28 Aug. In ganz Galizien wurden Subskriptionen zur Unterstützung der ausgewiesenen Polen eröffnet.

In Bamberg wurde eine Zeitung wegen eines gegen Bismarck gerichteten Artikels konfiszirt.

Kommt das vom Freihandel?

London, 28 Aug. Der Standard sagt, daß sich in Hackney gestern Abend mehrere tausend unbeschäftigte Arbeiter versammelten, und beschlossen, die Regierung um Unterstützung zur Auswanderung zu ersuchen.

Drahtnachrichten.

Der Wabash Strike.

New York, 27. Aug. Das Comite der Knights of Labor wurde heute informirt, daß das Eisenbahndirektorium ihm am Donnerstag eine Antwort zu Theil werden lasse.

Noch ein Eisenbahnstrike.

Galveston, 27. Aug. Unter den Arbeitern der Colorado & Santa Fe Eisenbahn ist ein allgemeiner Strike ausgebrochen. Hier wurde ein Versuch gemacht, die Abfahrt von Zügen zu verhindern, die Polizei jedoch hinderte die Strikers an der Ausführung ihrer Absichten, ohne dabei auf Widerstand zu stoßen.

Die Republikaner von Iowa.

Des Moines, 27. August. Die republikanische Staatsconvention versammelte sich heute Morgen um 9 Uhr. Staatssenator Larrabee wurde per Akklamation als Gouverneur nominirt.

In Bezug auf die Liquorfrage lautet die Platform, wie folgt: Die republikanische Partei von Iowa hat stets das Recht des Staates behauptet den Handel in berauschenden Getränken zu reguliren, so daß die schlimmsten Uebel desselben unterdrückt werden, aber sie hat die Sache nie zu einer Parteifrage gemacht, sondern das Resultat einer unparteilichen Abstimmung ausgeführt. Wir sind dafür, die Tauglichkeit des Prohibitionssystems vollständig zu erproben (give it a fair trial) und verdammen die Demokraten, weil sie sich ohne Rücksicht auf lokale Anschauungen zu Gunsten einer $250 Lizens, und für Legalisirung des Whiskeyhandels erklärt haben.

Amerikanische Wetterlaunen.

Chicago, 27. August. In Wisconsin und Iowa gab es leichte Fröste, welche aber keinen bedeutenden Schaden thaten.

Huntington, Pa., 27. August. In Houtsdale und am Fuße des Stone Berges fiel letzten Abend ziemlich viel Schnee.

Per Kabel.

Der Zar.

Kremsier, 27. Aug. Ein Augenzeuge berichtet über die Anwesenheit des Zaren in Kremsier, daß der Zar trotz aller Bemühungen doch nicht seine fortwährende Angst und Besorgniß verbergen konnte. Er sah blaß und niedergeschlagen aus, und gab selbst die zu treffenden Vorsichtsmaßregeln an. Der Zar hat einen großen, sehr gut dressirten Hund, den er überall mitnimmt, und der sich stets bei ihm, auch, des Nachts neben seinem Bette befindet.

Die Karolineninseln.

Madrid, 27. Aug. Die Regierung hat den Armee- und Marineclub geschlossen, weil die Offiziere ihre deutschen Orden zurückgeschickt und die deutschen Mitglieder, darunter den Kronprinzen von Deutschland von der Mitgliederliste gestrichen haben. Ueber die laue Haltung des Ministeriums herrscht große Entrüstung.

König Alfonso hat an den deutschen Kronprinzen geschrieben, und ihn um seine Vermittlung gebeten. Es heißt, daß auch der König von Belgien und der Kaiser von Oestreich als Vermittler vorgeschlagen wurden. Es heißt, Deutschland habe den König von Italien vorgeschlagen, aber dieser sei der spanischen Regierung nicht genehm.

Graf von Hatzfeld versicherte dem spanischen Gesandten in Berlin, daß Deutschland keine Absicht habe, die Rechte Spaniens zu beeinträchtigen und sich gerne eine Prüfung aller Ansprüche und rechtlichen Entscheidung unterwerfe.

Angriff auf Mormonen.

London, 27. August. In Folge eines Gerüchtes, daß hier befindliche Mormonenmissionäre Mädchen entführt und nach Utah geschickt haben, stürmte heute eine Volksmenge den Saal, in welchem die Missionäre Versammlungen abhielten, schlug Alles in Trümmer und jagte die Missionäre in die Flucht. Diese wurden noch auf die Straße verfolgt, die Kleider wurden ihnen vom Leibe gerissen, und sie wurden so furchtbar geschlagen, daß man sie für todt in der Straße liegen ließ, wo sie nachher die Polizei auflas.

Die Cholera.

Marseille, 27. August Heute stellte sich eine plötzliche Zunahme der Sterblichkeit ein. Eine Panik steht bevor. Seit Ausbruch der Krankheit sind 6000 Personen aus der Stadt entflohen.

Wehren sich.

Dublin, 27. Aug. Hundert Polizisten begaben sich heute nach Bally Friars, County Killarney, um mehrere Pächter zu exmittiren. Als sie ankamen, wurde die Kirchenglocke geläutet und etwa 2000 Personen versammelten sich und griffen die Polizisten an. Diese machten von ihren Bayonetten Gebrauch und viele Verwundungen kamen auf beiden Seiten vor.

Agrarische Verbrechen.

Dublin, 27. Aug. Agrarische Verbrechen nehmen in Kerry County furchtbar zu. Fast täglich kommen Brandstiftungen vor. Bis jetzt haben noch keine Verhaftungen stattgefunden.

Schiffsnachrichten

Bremen, 27. Aug. Angekommen: Dampfer „Rhein" von New York.

Queenstown, 27. Aug. Angekommen: Dampfer „Caspian" von Baltimore und „Wyoming" von New York.

Marktpreise.

Weizen—No. 2 R. 95c; No. 2 roth, 85c.
Korn — No. 2 weiß 44c; gelb 43c; gemisch. 43c.
Hafer — No. 2 weiß 27c; gemisch 21c.
Roggen —54c
Kleie — $11.75.
Heu — $12.00.
Schinken — 10½—11½c.
Schultern — 6—7½c.
Speck — 9c.
Seiten —7½c.
Schweineschmalz — 7½ -7½c.
Mehl — Family $3.75—$4.00; Fancy $4.30—4.60; Extra $3.50—$3.20.
Eier—10c; im Store 12c.
Butter — Creamery 18—22c; Dairy 14 — 16c; Country 8—12c.
Hühner—50c per Pf
Kartoffeln — neue 75c—$1.00 per Barrel.
Tomatoes—50c per Bush.
Aepfel—$1.00—$2.50 per Bbl.

Vom Ausland.

— Die Londoner Gewerkvereine haben es abgelehnt, sich an der von der „Pall Mall Gazette" angeregten Massenkundgebung im Hyde Park zum Schutze der weiblichen Ehre in England zu betheiligen. Der Vollzugsausschuß des Rathes der Gewerkvereine motivirt seine Ablehnung mit einer Resolution, in welcher es u. A. heißt: „Eine solche Kundgebung wird nicht sehr wirkungsvoll sein, oder dauernd gute Folgen haben durch bloßes Protestiren gegen ein bestehendes Uebel. Das wirkliche Hilfsmittel besteht darin, die Grundlage unseres socialen Lebens zu verändern, welche, infolge der ökonomischen Verhältnisse zwischen Arbeit und Capital, niedrige Löhne erzeugt und durch andere künstliche Mittel Höllen auf Erden schafft, Männer durch Armuth herabwürdigt, Frauen durch Hunger ruinirt und die Jugend durch physische und geistige Verkommenheit im Wachsthum hindert, somit die wichtigsten Antriebe zu Lastern jeder Gattung bildet."

— Eine arme Wittwe stand dieser Tage in Berlin unter der Anklage des Diebstahls vor dem Schöffengericht. Ihr Mann war noch nicht lange begraben und sie trauerte aufrichtig um ihn. Als sie nun eines Tages, wie schon öfter, an seinem Grabe stand und weinte und klagte, daß es so einfach und schmucklos sei, während rechts und links auf den Grabstätten Steine aufgerichtet waren und die schönsten Blumen blühten, überkam sie das Verlangen, auch das Grab ihres Dahingeschiedenen zu schmücken. Sie sah sich allein, begab sich auf ein nahegelegenes Grab, entnahm demselben einen Blumenstock und grub ihn auf dem Hügel ihres Mannes ein. Der Diebstahl wurde sehr bald bemerkt und die Thäterin entdeckt und zur Anzeige gebracht. Im Termin war sie reuig und geständig, weshalb der Gerichtshof die Sache auch in mildem Lichte ansah und sie zu einer zweitägigen Gefängnißstrafe verurtheilte.

— Der soeben von dem Hause G. Pirazzi u. Söhne in Offenbach a. M. ausgegebene Bericht über die Ergebnisse der diesjährigen Rosenöl-Ernte enthält einige interessante Mittheilungen über diesen kostbaren Artikel. Derselbe wird, wie das „Frankfurter Journal" mittheilt, auf dem Wege der Destillation von bulgarischen Bauern in Rumelien, an den südlichen Abhängen des Balkangebirges, mithin in der europäischen Türkei, gewonnen. Die Rosenkultur Rumeliens erstreckt sich über mehr als 140 Ortschaften in einem Umkreise von 5—6 Tagereisen, dessen Hauptort Kasanlyk (Kissanlik) ist, neben welchem Centralpunkte der Rosenölgewinnung aber noch Karloma, Tschirpan und Stara-Sagora zu nennen sind, in denen sich ebenfalls Präfekturen, bezw. Unterpräfekturen befinden. Zur Gewinnung eines Kilos Rosenöl sind, je nach der vor und während der Destillation herrschenden Witterung 2000 bis 4600 Kilo Rosenblätter erforderlich! Ein so überaus kostbares Produkt reizt unredliche Produzenten oder Händler natürlich sehr zur Verfälschung, die meist durch Zusatz von Geraniumöl bewirkt wird. Die kürzlich zu Ende gegangene heurige Destillation von Rosenöl ergab ein günstiges Resultat, und da auch noch ziemliche Vorräthe aus vorjähriger Ernte vorhanden sind, so konnte es zu ca. 712 M. per Kilo auf den Markt gebracht werden, ein so niedriger Satz, wie er seit vielen Jahren nicht vorkam; voriges Jahr kostete es noch gegen 1000, 1882 gegen 1200 M. Das Hauptexportgeschäft von Rosenöl ist in Händen deutscher Häuser; neuerer Zeit haben sich zwar auch verschiedene bulgarische Firmen damit zu befassen begonnen, doch haben genaue Kenner des Artikels die Bevorzugung deutscher Häuser entschieden vor.

— Abermals werden von Marokko Gräuelthaten berichtet, welche in verschiedenen Gegenden des Landes wider Juden begangen worden sind und Zeugniß von der Grausamkeit der Bevölkerung ablegen. Der Sultan hatte befohlen, daß die Juden von Demnat, welche vor den Grausamkeiten des Gouverneurs, denen viele von ihnen zum Opfer gefallen sind, geflohen waren, wieder zurückkehren, aber nicht mehr unter der Jurisdiction des Gouverneurs stehen sollten. Ein Officier begleitete, mit einem Schreiben des Sultans versehen, die Rückkehrenden, wurde jedoch von dem Gouverneur abgefertigt. Kaum war er fort, so erfolgte von Seiten der Maurischen Bevölkerung ein Steinhagel auf die Juden, durch welchen zehn Personen, Männer und Frauen, schwer verwundet wurden. — In dem Dorfe Kaorbadi Beni Melal wurden zwei junge Juden, Isaac Abitbol und Mordechai Labeoni, vom Pöbel ergriffen und fast gesteinigt, dann wurden sie an Bäume gehängt, und die Barbaren machten sich ein Vergnügen daraus, mit Flinten nach ihnen zu schießen, bis sie todt waren; dann wurden die Leichen in eine Kalkgrube geworfen und verbrannt. — Die Juden von Tadla bei Marokko wollten zu Ostern eine neue Synagoge bauen. Einige Ulemahs fragten darauf bei ihrem Lehrer an, was mit Juden zu geschehen habe, welche sich eine Synagoge an einem Platze bauten, der höher liege, als die Moschee. Sie erhielten die Antwort, das Gesetz gebiete, die Männer lebendig zu verbrennen und die Frauen und Kinder an die wahren Gläubigen in die Sklaverei zu verkaufen. Die Juden wurden in diesem Falle rechtzeitig gewarnt, sie brachten ihre Angehörigen in dem Heiligthum eines Marabuts Sidi ben David in Sicherheit und flohen selbst nach Marokko, wo es ihnen gelang, die Vermittlung eines einflußreichen Sheriffs zu erlangen, der den Leuten in Tadla schrieb, es sei Sühne genug, wenn sie das Gebäude einrissen. Die Juden konnten jedoch nicht eher wagen, zurückzukehren, als bis der Sheriff sie in Person begleitete.

— Der Arzt und Schriftsteller Dr. Emil Zsigmondy aus Wien stürzte beim Besteigen eines Gipfels der Dauphineer Alpen und blieb sofort todt. Im vorigen Monate erschien von ihm im Buchhandel ein Werk unter dem Titel: „Die Gefahren der Alpen — praktische Winke für Bergsteiger." Noch ein zweites Opfer des Alpensports wird gemeldet. Ein junger Mann aus Turin, Mario Rey, welcher, obwohl erst 17 Jahre alt, doch bereits mehrere bedeutende Aufstiege gemacht hat und ein leidenschaftlicher Bergsteiger ist, wollte, wie die „Gazetta d'Italie" berichtet, den Dent du Geant, welcher 4010 Meter hoch ist, besteigen und führte seine Absicht in Begleitung von zwei Freunden aus. Fast oben angekommen, stand er auf einer kleinen Platte am Rande eines Abgrundes, als plötzlich die Stelle nachgab und er in die Tiefe stürzte. Sein zerschmetterter Leichnam wurde gefunden.

— Aus London theilt man folgende seltsam klingende Geschichte mit: „Eine vierundsechszigjährige Wittwe Namens Sarah Cousins sollte ihre Wohnung verlassen, in welcher sie sich seit einem Vierteljahrhundert befand, da das Haus baufällig geworden. Die Frau geberdete sich, seitdem sie die Kündigung erhalten, gleich einer Wahnsinnigen, sie schrie fortwährend: „Mein Silberkasten darf nicht berührt werden, ich will lieber sterben." Das Benehmen fiel auf; die Polizei öffnete den Kasten. Man fand darin die Leiche eines Kindes der Frau, welches den Erhebungen nach vor zwanzig Jahren gestorben war. Dr. Cavannac, der Gerichtsarzt, erklärte sich außer Stande, über die Todesursache irgend ein Urtheil fällen zu können."

— Die begonnenen Räumungsarbeiten in der Schloßkirche zu Wittenberg, so schreibt man von dort der „Magd. Ztg.", haben einige Zeitungen zu der (auch von uns gebrachten) Notiz veranlaßt, daß gelegentlich des Umbaues der Kirche das darin befindliche Grab Luther's auf das Vorhandensein von Luther's Gebeinen untersucht werden soll, weil angeblich Grund zu der Vermuthung vorhanden sei, daß Herzog Alba nach der Kapitulation Wittenbergs 1547 das Grab Luther's geschändet habe. Veranlaßt ist diese Vermuthung durch eine Sage, die übrigens durch ein sehr schönes, in der Lutherhalle befindliches Bild von Teich illustrirt wird; danach soll Herzog Alba, als Kaiser Karl V. (nicht wie die angezogene Notiz angibt, Philip II.) die Schloßkirche nach der erwähnten Kapitulation besuchte, den Kaiser am Grabe Luther's gebeten haben, die Gebeine des Ketzer's (Luther war erst ein Jahr vorher gestorben) verbrennen und die Asche in die Elbe streuen zu lassen, eine Zumuthung, die der Kaiser mit den Worten zurückgewiesen haben soll: „Ich führe nicht Krieg mit den Todten, sondern mit den Lebenden." Die ganze Sage aber entbehrt jedes historischen Hintergrundes, da die Zeitgenossen, darunter Luther's bester Freund, Bugenhagen, und der sehr gewissenhafte Chronist Menz kein Wort von der Sache erwähnen. Hätte aber Alba das Grab Luther's gegen den Willen des Kaisers geschändet, ja wäre nur das Zwiegespräch an Luther's Grab wirklich gefallen, dann hätten Bugenhagen und Menz sicher nicht darüber geschwiegen. Es ist nicht einmal mit voller Sicherheit die Anwesenheit des Kaisers in der Schloßkirche nachgewiesen. Bei alledem aber ist eine Oeffnung des Luthergrabes gelegentlich des Umbaues der Schloßkirche nicht nur sehr wohl möglich, sondern bei dem Forscherdrang unserer Zeit sogar wahrscheinlich. Nur muß der angegebene Grund dazu von vornherein zurückgewiesen werden.

— Von der ersten Begegnung des Fürsten Bismarck mit Dr. Schweninger weiß der Karlsbader Korrespondent des „Pest. Ll." Folgendes zu erzählen. Wie der Fürst überhaupt auf den Gedanken kam, hier in Karlsbad den Dr. Schweninger zu konsultiren, weiß ich nicht, genug, er ließ denselben rufen. Dr. Schweninger ließ sich vom Reichskanzler dessen Leidensgeschichte erzählen. Als der Fürst fertig war, begann Schweninger zu fragen. Bismarck antwortete anfänglich bereitwillig, aber als das Fragen gar kein Ende nahm, stieg der Unmuth des Gefragten von Sekunde zu Sekunde und machte sich endlich in den barschen Worten Luft: „Fragen Sie nicht so viel!" Dr. Schweninger antwortete in festem, nichts weniger als devotem Tone: Wie es Ihnen beliebt, Durchlaucht, aber wenn Sie kurirt sein wollen, dann sollten Sie einen Vieharzt kommen lassen; der kurirt, ohne zu fragen." Der Fürst war sprachlos vor Entsetzen über diese Frechheit, er schleuderte dem Münchener Doktor einen vernichtenden Blick zu, vor welchem dieser jedoch durchaus nicht zu erschrecken schien. Es trat eine ziemlich lange Pause ein, dann sagte der Fürst in ruhigem Tone: „Wenn es denn sein muß, so fragen Sie in Gottes Namen weiter, aber ich erwarte dann auch von Ihnen, daß Sie als Arzt ebenso Großartiges leisten werden, wie als Grobian".....

Wenn ein Mann Anlagen zum Selbstmord hat, sagt boshaft ein englisches Blatt, so wird sie sich nach der Hochzeit betätigen, wenn er die glänzenden Perlzähne seines schlafenden Liebchens in einem Glase Wasser schimmern sieht.

THE LIGHT RUNNING

NEW HOME

SEWING MACHINE

SIMPLE

STRONG

SWIFT

THE ONLY SEWING MACHINE THAT GIVES

PERFECT SATISFACTION

HAS NO EQUAL

PERFECT IN EVERY PARTICULAR

NEW HOME

SEWING MACHINE CO.

ORANGE MASS.

30 UNION SQ. N.Y. CHICAGO ILL.

ST. LOUIS MO. ATLANTA GA.

FOR SALE BY

Eastmann, Schleicher und Lee

Neues Geschäft

— in —

Teppichen, Draperien, Vorhängen usw.

No. 5 Ost Washington Straße.

Telephon No. 701.

Große Auswahl! Gute Waaren! Aufmerksame Bedienung! N. B. Alle Aufträge werden pünktlich besorgt.

Der billigste Platz in Indianapolis für

Möbel, Möbel,

Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen

— auf —

Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück) . . . $30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische) . . . $15 00.
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück) $25.00.

Bei dem zuverlässigen Hause,

BORN & COMPANY,

97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.

Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

Wir wünschen Ihre Aufträge

für unsere erste Qualität

Kohlen und Coke.

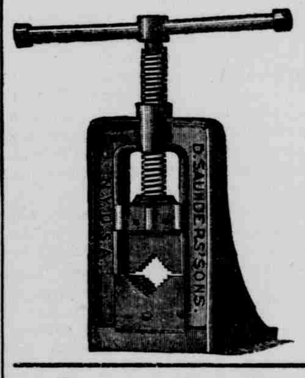
Unsere Baarpreise sind sehr niedrig.

A. B. MEYER & CO.

OFFICES:

11 Nord Pennsylvaniastr., 57 West Washingtonstr., | 450 Nord Mississippi Str., 201 Süd Delaware Str.,

298 Christian Avenue.



Schmiedeiserne Röhren und „Fittings"

Agenten für die „National Tube Works Co."

Ventile, Hähne, Maschinentheile, Zangen Schläuche, Schraubendreher, Treibriemen, Schraubenschlüssel, Pumpen, Schmiedewerkzeuge, „Taps" „Stocks" und „Dies," „Steam Traps" „Babbitts Metalle" (25 Pfund Kisten, Putzbaumwolle in 100 Pf. Ballen,) und alle sonstigen Instrumente, welche in Verbindung mit Dampf- Gas- und Wassereinrichtung in Fabriken oder Werkstätten gebraucht werden. — Röhren werden auf Bestellung mit Dampfkraft geschnitten.

KNIGHT & JILLSON.

75 und 77 Süd Pennsylvania Straße.

James R. Ross & Co.,

— Großhändler in —

Whiskey.

129 Süd Meridian Straße.

Indianapolis.

Fleisch-Laden

— von —

RUDOLPH BOETTCHER,

No. 47 Süd Delaware Straße

Nur die besten Fleischsorten werden geführt. Täglich frische Würste, wie Blutwurst, Wienerwurst, Bratwurst, Leberwurst, u. s. w.

Preise mäßig. Bedienung prompt. Aufträge nach irgend einem Stadttheil werden prompt besorgt.